

# *Wir singen.*

Dreistimmige Chorsätze  
für  
Gemischten Chor (SAM)

Herausgegeben von der Sängerguppe Bad Windsheim

## **Inhalt**

Seite

Abend wird es wieder	5
Am Brunnen vor dem Tore (bekannte Melodie)	6
Am Brunnen vor dem Tore (neue Melodie)	7
An hellen Tagen	8
Der Mai ist gekommen	9
Des Vogels Morgenlied	10
Die Zeit legt ab ihr altes Kleid	12
Du, du liegst mir am Herzen	13
Ein kleines Haus	14
Hab oft im Kreise der Lieben	15
Herr, deine Güte	18
Im schönsten Wiesengrunde	20
In einem kühlen Grunde (neue Melodie)	23
Juni	24
Kleine Lektion im April	25
Markt und Straßen stehn verlassen	26
Mondlicht	27
Mondnacht	28
Oktoberlied	30
Rollbrett in die Wirklichkeit	31
Schweigezeit	33
Wenn ich ein Vöglein wär'	34

## Kanons

Hallo Django	38
Heimat – Urlaub	39
Lach doch mal	39
Lachkanon	38
Once again	40
Septembermorgen	40

## Trauerlieder

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig	42
Befiehl du deine Wege	43
Herr, du bist unsre Zuflucht	45
In der Winternacht	47
Jesus, meine Zuversicht	48
Warum sollt' ich mich denn grämen	50
Was Gott tut, das ist wohlgetan	52
Wie der Hirsch schreit	53

# Des Vogels Morgenlied

1. Früh in der Mor - gen - däm - me - rung,

Sopran,  
Alt

im kah - len Baum - ge -

Männerstimmen

Hm,

S., A.

zwei - ge, da spielt ein Vo - gel schon mit Schwung die

M.

hm, die

S., A.

ers - te Früh - lings - gei - ge. 2. Ihm lauscht noch gar kein Pub - li -

M.

er - ste Früh - lings - gei - ge. Hm,

S., A.

kum. Still liegt die Welt im Trau - me. Was küm - mert

M.

still liegt die Welt im Trau - me, hm,

S., A.

sich der Vo - gel drum in sei - nem Ap - fel - bau - me.

M.

in sei - nem Ap - fel - bau - me.

# Rollbrett in die Wirklichkeit

Mit freundlicher Genehmigung des trafo-Literaturverlages

1. Von den frü - hen Mor - gen - stun - den  
2. Gut, dass ihr das Rad er - fun - den,

Sopran,  
Alt

1. Von den frü - hen Mor - gen - stun - den  
2. Gut, dass ihr das Rad er - fun - den

Männerstimmen

1. Von den frü - hen Mor - gen - stun - den, von den frü - hen Mor - gen - stun - den  
2. Gut, dass ihr das Rad er - fun - den, gut, dass ihr das Rad er - fun - den,

in die spä - ten A - bend - stun - den  
denn wir dre - hen uns - re Run - den,

S., A.

in die spä - ten A - bend - stun - den  
denn wir dre - hen uns - re Run - den,

M.

in die spä - ten A - bend - stun - den, in die spä - ten A - bend - stun - den  
denn wir dre - hen uns - re Run - den, denn wir dre - hen uns - re Run - den,

än - dern wir die Welt zu zweit,  
un - ge - bremst bei al - len Wet - tern,

S., A.

än - dern wir die Welt zu zweit, rol - len nur mit un - sern Bret - tern  
un - ge - bremst bei al - len Wet - tern, ganz al - lein auf klei - nen Bret - tern

M.

än - dern wir die Welt zu zweit,  
un - ge - bremst bei al - len Wet - tern,

1.  
ge - gen eu - re Wirk - lich - keit.

S., A.

ge - gen eu - re Wirk - lich - keit.

M.

# Wenn ich ein Vöglein wär'

Johann Fr. Reichardt (1752-1814)  
Satz: Luise Limpert (2024)

Sopran



1. Wenn ich ein Vög - lein wär' und auch zwei Flüg - lein hätt',  
 2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Traum bei dir  
 3. Ver - geht kein Stund' der Nacht, da nicht mein Herz er - wacht

Alt



1. Wenn ich ein Vög - lein wär' und auch zwei Flü - gel hätt',  
 2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Traum bei dir  
 3. Ver - geht kein Stund' der Nacht, da nicht mein Herz er - wacht

Männerstimmen



1. Wenn ich ein Vög - lein wär' und auch zwei Flü - gel hätt',  
 2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Traum bei dir  
 3. Ver - geht kein Stund' der Nacht, da nicht mein Herz er - wacht

S.



flög ich zu dir. Weil's a - ber nicht kann sein,  
 und red' mit dir: wenn ich er - wa - chen tu,  
 und an dich denkt; dass du mir tau - send - mal,

A.



flög ich zu dir. Weil's a - ber nicht kann sein,  
 und red' mit dir: wenn ich er - wa - chen tu,  
 und an dich denkt; dass du mir tau - send - mal,

M.



flög' ich zu dir. Weil's a - ber nicht kann sein,  
 und red' mit dir: wenn ich er - wa - chen tu,  
 und an dich denkt; dass du mir tau - send - mal,

# In der Winternacht

Sopran,  
Alt

1. Es wächst viel Brot in der Win - ter - nacht, weil  
2. Und deucht die Welt dir öd und leer und

Männerstimmen

S., A.

un - ter dem Schnee frisch grü - net die Saat. Erst wenn im Len - ze die  
sind die Ta - ge dir rau und schwer: Sei still und ha - be des

M.

S., A.

Son - ne lacht spürst du, was Gu - tes der Win - ter tat.  
Wan - dels acht; es wächst viel Brot in der Win - ter - nacht.

M.